

Anne Edan

Ist der psychoanalytische
Diskurs in der Institution
hörbar?

Einführung

»Malatavie« ist eine Abteilung der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitätsklinik Genf, die sich der Prävention und Behandlung des suizidalen Risikos bei Jugendlichen widmet. Im stationären Bereich der Abteilung liegt ein Gästebuch, das jeder während der stationären Behandlung durchblättern kann und in dem die meisten Jugendlichen vor ihrer Entlassung einen kleinen Text verfassen. Das Buch, eigentlich zahlreiche Hefte, enthält sehr differenzierte Erfahrungsberichte, die das durch die suizidale Krise und ihre »Behandlung« Gelernte darlegen. Aber es geht auch um Lob. Die Jugendlichen loben die anderen Jugendlichen, aber auch das Behandlungsteam, das sich mit ihnen während ihres Aufenthalts befasst, und sie erwähnen dabei insbesondere diejenigen, die mit ihnen den Alltag teilen, die sie zum Lachen und zum Sprechen bringen, ihnen zuhören, manchmal sogar füttern oder mit ihnen spielen konnten. Jeder wird dabei für seinen Anteil an einer Erfahrung eines sozialen Bandes und einer Erforschung dessen, was zum Leid oder Engpass wird – manchmal bis zur Erwägung des Suizids – ausgezeichnet.